

Seminarangebot

2022/2024

W-Seminare

Projektthema: **Lied und Politik**

Lehrkraft: Keil

Leitfach: Musik

Begründung des Themas / Zielsetzung des Seminars :

Ziel des Seminars ist es, politische Lieder der verschiedenen Richtungen (z.B. Agitations-/Kampflieder, Arbeiterlieder, Anti-Kriegslieder...) gegebenenfalls auch im Zusammenhang mit den jeweiligen Liedermachern näher zu untersuchen. Dabei werden deren historischer Hintergrund und Entstehung, besondere Strukturen und musikalische Mittel der Gestaltung sowie Wirkungen und Rezeption eine Rolle spielen.

Die SuS lernen die verschiedenen Formen politischer Lieder, verschiedene Liedermacher sowie Mechanismen und musikalische Merkmale, die die jeweiligen Lieder charakterisieren, kennen, ordnen sie in ihre historischen Zusammenhänge ein und stellen sich Fragen zur politischen Bedeutung und Wirksamkeit von Liedern.

In ihrem Arbeiten sollen die SuS beispielsweise ein oder ggf. zwei Lieder aussuchen und diese(s) auf die vorher im Seminar erarbeiteten Aspekte hin erforschen. Auch möglich wäre es, sich in der Arbeit auf einen Liedermacher oder aber eine Form des politischen Liedes zu fokussieren, dabei allgemeinere Aspekte herauszuarbeiten und diese dann an konkreten Beispielen zu verifizieren.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. ...Die Nationalhymne – ein politisches Symbol
2. ...Bob Dylan – Folk als Protestmusik
3. ...Das Lied als Propagandainstrument des Nationalsozialismus
4. ...Popsongs nach 9/11
5. ...Politischer Hip Hop am Beispiel von Public Enemy
6. ...Bob Marley – „Ikone der spirituell gefärbten Rebellion“
7. ...staatlich verordnete Musik – Schlager in der DDR
8. Regimekritische Lieder in totalitären Systemen am Beispiel des Liedermachers W. Biermann

Projektthema:

Pharmazie – zu Risiken und (Neben-)Wirkungen werfen Sie einen Blick in die Chemie

Lehrkraft: StRin Regina Altmann-Weihmayr

Leitfach: Chemie

Pharmazie wird als die interdisziplinäre Wissenschaft der Arzneimittel definiert, die sich mit ihrer Herkunft, ihrer Herstellung, ihrer Wirkung und ihrer Überprüfung beschäftigt. Dabei beinhaltet die Pharmazie verschiedene Aspekte aus den Wissenschaftsdisziplinen der Chemie, Biologie, Physik und Medizin.

Arzneimittel spielen in unserem täglichen Leben eine bedeutende Rolle. Deren Herstellung, Wirkung und auch Nebenwirkungen sind ein essenzieller Teil der pharmazeutischen Forschung. Seit jeher beschäftigen sich Ärzte und Apotheker damit, Gesundheit und Krankheit zu studieren und neue Heilmittel zu suchen. Bereits Paracelsus formulierte im 15. Jahrhundert seinen berühmten Lehrsatz: „Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift sei.“ Es ist unbestritten, dass dank intensiver Forschung seit damals ein enormer Erkenntniszuwachs zu verzeichnen ist. Interessant sind im Rahmen dieses W-Seminars besonders die chemischen Eigenschaften der Arzneimittel (Pharmazeutische Chemie) und die Wechselwirkung zwischen körperfremden Stoffen und Organismen (Pharmakologie). Die Beschäftigung mit diesen Inhalten erlaubt es, sich mit wichtigen Basiskonzepten der Chemie (und Biologie) anwendungsorientiert zu beschäftigen. In diesem Sinne: „Zu Risiken und Nebenwirkungen werfen Sie einen Blick in die Chemie...“

Dieses W-Seminar richtet sich an Schüler*innen, die sich Wissen im Fachbereich der Pharmazie aneignen möchten und über gute fachliche Kenntnisse in Chemie und Biologie verfügen. Das Ziel des Seminars ist, dass sich die Schüler*innen mit Themen der Pharmazie und den chemischen Grundlagen beschäftigen. Dabei sollen sowohl die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Pharmazie und Medizin diskutiert werden. Aktuelle Forschungen im Bereich der Pharmazie sollen jeweils miteinbezogen werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Wirkungsweise (ausgewählter) Arzneistoffe im menschlichen Körper
2. Biopharmazeutika: gentechnisch hergestellte Medikamente
3. „Wenn illegale Substanzen legal verschrieben werden“ – Der Einsatz von Drogen in der Medizin
4. Arzneimittel und deren Rückstände in unserer Umwelt
5. Arzneipflanzen in der Antike und heute
6. Arzneimittelzulassung: der lange Weg zum „fertigen“ Medikament
7. „Hilft das wirklich?“ – Der Placebo-Effekt
8. Schmerzen wirksam behandeln – damals und heute
9. Synthese und Isolierung von Arzneistoffen (z.B. Herstellung von Acetylsalicylsäure, Isolierung von Coffein)
10. Analyse und Reinheitsprüfung von Arzneimitteln
11. Vitamin C als Arzneimittelbestandteil

Projektthema: **Medizinethik im Wandel der Zeit**

Lehrkraft: Catherina Manniegel

Leitfach: Geschichte

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Die Medizinethik als wissenschaftlicher Teilbereich der angewandten Philosophie beschäftigt längst nicht nur mit dem richtigen Umgang mit Krankheit durch Angehörige der Gesundheitsberufe.

Durch die teils rasanten Fortschritte in der medizinischen Forschung eröffnen sich einerseits ständig neue Spannungsfelder, die einen differenzierten Umgang mit Chancen und Risiken von neuen Interventionsmöglichkeiten erfordern. Es geht dabei um Themen wie Klonen, Bionik, Reproduktion und Leistungssteigerung. Die Möglichkeiten, die dabei potentiell entstehen können, werden teilweise erst in der Zukunft zur vollen Entfaltung kommen können. Bereits jetzt erfordern sie aber einer genauen Analyse und der Beurteilung, ob sie der Menschheit langfristig dienen oder schaden.

Ebenso spannend und unerlässlich ist andererseits der Blick in die Vergangenheit. Wie war in Anbetracht der modernen prinzipiengeleiteten Medizinethik mit den Grundprinzipien Autonomie, Wohltun, Nicht-Schaden und Gerechtigkeit ein derart entmenschlicher Umgang mit Krankheit und Behinderung möglich, wie zum Beispiel im Zeitalter des Nationalsozialismus?

Auch aktuell tun sich drängende medizinethische Fragestellungen auf. Wie sieht der gerechte Umgang mit begrenzten Ressourcen in der „Corona-Pandemie“ aus? Wie viel Selbstbestimmung ist kranken Menschen zuzumuten. Wo endet bei Zwangsmaßnahmen Fürsorge und wo beginnt die Grenze zur Gewalt?

Wie entwickelte sich unser heutiges Verständnis davon, was krank und was gesund ist? Wie gingen frühere Gesellschaften mit Schwäche, Abweichung und Wahnsinn um? Wie hat sich die Rolle des Arztes im Laufe der Zeit entwickelt und wohin führt die Entwicklung des Menschen?

Diese Fragen berühren den Menschen seit seinen zivilisatorischen Anfängen. Immer wieder stehen sie im Dialog mit anderen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskursen im Bereich der Religion, der Soziologie, der Politik, der Biologie und der Technik. Wie die Zukunft aussehen wird, entscheidet sich auch dadurch, welchen Umgang wir mit Leiblichkeit, Technik, Gesundheit und Natürlichkeit wählen werden.

Der Themenbereich ermöglicht die akademische Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Texten, sowie die Einbeziehung von Experten aus den Bereichen Ethik, Medizin und Technik.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Neuroenhancement – Chance oder Risiko?
2. Erinnerungsarbeit am Beispiel des kbo Isar-Amper-Klinikums München Ost
3. Umgang mit Wahnsinn zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert
4. Die Hungerhäuser – Kinder und Jugendliche als Opfer der „Euthanasie“ im Nationalsozialismus
5. Zwang in der Medizin – zwischen Fürsorge und Gewalt
6. Gerechte Ressourcenverteilung – Triage in Zeiten von Corona

Projektthema:

Leben und Sterben im Golf von Neapel

Lehrkraft: Sticht

Leitfach: Latein / Geschichte

Kampanien – oder der Golf von Neapel: eine Gegend die sowohl durch ihre landschaftlichen Reize als auch durch ihr kulturelles Erbe jährlich Touristenströme anzieht, ist einer genaueren Betrachtung wert.

Wichtigstes und tragischstes Ereignis ist der Vesuvausbruch im Jahre 79 n. Chr., der zahlreichen Menschen das Leben gekostet hat. Uns schenkt diese Katastrophe einen einmaligen Einblick in die Lebensverhältnisse jener Zeit. Zahlreiche luxuriöse Villen sind erhalten bzw. können rekonstruiert werden, teilweise konnten sogar die Besitzer – allesamt Angehörige der damaligen „High Society“ – ermittelt werden. Sie schätzten die landschaftliche Schönheit dieser Gegend, um dem Trubel und der Hitze der Hauptstadt zu entgehen. So entwickelte sich dort eine Freizeitkultur mit üppigen Gastmählern und durchaus ausschweifenden Partys - das alles dokumentiert durch – teilweise kritische – Kommentare von Zeitgenossen: Der Dichter Horaz spottet „Den Fischen wird das Meer durch riesige Uferbauten zu eng“ und der Philosoph Seneca gibt in Bezug auf die Thermen dieser Region zu bedenken: „Nachdem man piekfeine Bäder eingeführt hat, sind die Leute schmutziger geworden“.

Ihren Höhepunkt erreicht die Region in augusteischer Zeit, in der sich auch römische Dichter und Schriftsteller wie Vergil, Catull oder eben Horaz dort aufhielten – damals erhielt die Gegend auch den Namen „Campania felix“ – „glückliches Kampanien“.

Im Seminar sollen möglichst alle Facetten dieses Themas untersucht und in den Seminararbeiten bearbeitet werden.

Zur Recherche werden wir uns in die verschiedenen Bibliotheken Münchens begeben, z. B. in die Stadtbibliothek am Gasteig, die Bayerische Staatsbibliothek bzw. die Bibliothek des historischen Instituts der LMU. Wenn möglich, ist auch der Besuch einer Vorlesung der LMU zu dem Thema geplant.

Da alle Quellen auch auf Deutsch zugänglich sind, kann das Seminar auch von Schüler*innen besucht werden, die zuvor keinen Lateinunterricht hatten.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Baiae – der antike Ballermann?
2. Die Luxusvillen der römischen High Society
3. Plinius der Ältere als Augenzeuge des Vesuvausbruchs 79n. Chr.
4. Grabungsgeschichte in Pompeji und Herkulaneum
5. Die Griechen waren zuerst da: Entdeckung des Golfs von Neapel
6. Lucull – ein typisches Beispiel römischen Luxuslebens?
7. Der unterwasserarchäologische Park von Baia

Projektthema:

Der Bien – ein Superorganismus

Lehrkraft: StR Christian Haberl

Leitfach: Biologie

Bienen gehören zu den faszinierendsten Vertretern der Insekten. Während viele der über 550 in Deutschland vorkommenden Wildbienenarten solitär leben, ist das bei der Honigbiene, die vom Menschen seit Jahrtausenden als Nutztier gehalten wird, ganz anders. Durch ihre Eigenschaft Staaten zu bilden und mit großen Mengen Honig als Wintervorrat zu überwintern, besitzt die Honigbiene zusammen mit ihrer enormen Bestäubungsleistung einen unvorstellbar hohen Wert für den Menschen. Nach Schwein und Rind rangiert das kleine Insekt durch seine Lebensweise auf Platz drei der bedeutendsten Nutztierarten.

In der Forschung ist besonders das fein abgestimmte Zusammenleben innerhalb des Biens – wie der Honigbienenstaat genannt wird – von großem Interesse. Für die Entschlüsselung des Schwänzeltanzes, der von der Honigbiene zur Kommunikation über Futterquellen genutzt wird, bekam Karl von Frisch 1973 den Nobelpreis.

Auch die moderne Forschung widmet sich weiterhin in verschiedenen Fragestellungen der Honigbiene. Professor Tautz initiierte 2006 zunächst an der Julius-Maximilians Universität Würzburg ein Projekt zur digitalen Beobachtung eines Bienenstockes mit Hilfe zahlreicher Sensoren. Am Folgeprojekt „we4bee“ sind nun 100 Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland – darunter das Gymnasium Kirchheim – mit einem eigenen Forschungsbienenstock beteiligt.

Die frei verfügbaren Daten des Bienenstockes (z. B. zu Masse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit) können dabei von jedem verwendet werden, um beispielsweise Wettereinflüsse auf das Verhalten der Bienen zu analysieren oder das Zusammenleben der Bienen über den Jahresverlauf mitzuverfolgen und auszuwerten.

Das W-Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ihr Wissen über die Bienen und deren Wert im Ökosystem über den Unterricht hinaus vertiefen wollen. Das Ziel des Seminars ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen Themen zur Datenanalyse eines Bienenstockes beschäftigen sowie angrenzende Themenbereiche, wie z.B. das Futterangebot für Honigbienen auf dem Schulgelände untersuchen. Dabei sollen verschiedene Methoden der Forschung von klassischer Verhaltensbeobachtung bis hin zur Analyse der Stockdaten des Forschungsbienenstocks angewendet und diskutiert werden. Aktuelle Ergebnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Honigbiene sollen jeweils miteinbezogen werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Thermoregulation im Bienenstock
2. Das Gewicht eines Bienenstockes im Jahresverlauf
3. Trachtangebot am Schulgelände des Gymnasiums Kirchheim
4. Eine optimale Blumenwiese für die Honigbiene
5. Überwachung des Schwarmverhaltens mit Sensordaten
6. Analyse der Bienenprodukte – Wachs
7. Analyse der Bienenprodukte – Honig
8. Duftstoffe und ihre Funktion im Bienenstock
9. Larven-Entwicklung der Honigbiene
10. Krankheiten vermeiden im Schulbienenvolk

Projektthema:

Money, Money, Money – alles dreht sich ums Geld

Die Geldpolitik der Zentralbanken

Lehrkraft: Beate Birkedal

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Begründung des Themas / Zielsetzung des Seminars:

„Leitzins bei 0,00% - Das ist Verrat am Sparer“, „Immobilienpreise in München explodieren“ – so lauten Zeitungsmeldungen dieser Tage. Geld spielt eine wichtige Rolle in der Wirtschaft und die Geldpolitik der Zentralbanken beeinflusst viele wichtige Entscheidungen in unserem Leben - mehr als wir denken.

Spätestens die globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen der vergangenen Zeit verdeutlichen die herausragende Rolle der Zentralbanken in unseren Gesellschaften. Das W-Seminar beleuchtet die geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken - v.a. der EZB - und versucht so, komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge klar darzustellen.

Als externer Partner wird u.a. Herr Schneider von der Bundesbank eingeladen werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Hyperinflation von 1923: Ursachen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen
2. Geschichte der Zahlungsmittel (z.B. US-Dollar)
3. Das geldpolitische Instrumentarium der EZB
4. Die aktuelle Geldpolitik unter Christine Lagarde: Niedrigzins zur Rettung Europas?
5. Die Geldpolitik der FED (USA)
6. Der Internationale Währungsfonds (IWF): weltweite währungspolitische Sicherungsmechanismen
7. Der Euro – „Fluch oder Segen“?
8. Die wirtschaftspolitische Macht der Zentralbanken

Projektthema:

Untersuchung von Briefwechseln als Selbstzeugnisse

Lehrkraft: H. Heidemann

Leitfächer: Geschichte/Deutsch

Begründung / Zielsetzung des fachübergreifenden Seminars:

Briefeschreiben und Briefwechsel werden seit einigen Jahrzehnten nicht mehr in der alten Form gepflegt oder durchgeführt. Oft wurden in vergangenen Zeiten diese Briefwechsel aber gesammelt und aufgehoben – somit werden diese sogenannten Selbstzeugnisse zur hochinteressanten Quelle für Einblicke in die Vergangenheit. Besonders spannend ist sicherlich die Tatsache, dass niemand sich bisher um diese Briefe gekümmert hat bzw. sie für viele Jahrzehnte nicht gelesen wurden.

Herr Grimbs stellt einige solcher gesammelten Briefwechsel aus verschiedenen Jahrzehnten zur Verfügung und überlässt sie diesem Seminar leihweise zum Lesen und Auswerten. Dies stellt die erste Herausforderung dar, denn die alten Handschriften sind für uns heute kaum oder nur zum Teil lesbar bzw. meist in Sütterlin, einer alten Schreibweise, verfasst. Es gilt also zu lernen, diese zu entziffern und in lesbare „moderne“ Schrift zu transkribieren. Nach diesem Bearbeitungsschritt werden die Briefwechsel inhaltlich ausgewertet.

Die Inhalte der Briefe selbst sind einerseits persönlicher Natur, andererseits stehen im Kontext damaliger Ereignisse und Verhältnisse. Die Zeitspanne reicht vom Ersten Weltkrieg bis in die Anfänge von DDR und BRD – also im Kern von ca. 1914 bis etwa 1950. Dieser historische Hintergrund wird in einem zweiten Teil der Arbeit dargestellt und in Bezug zu den Briefen gesetzt. Die inhaltliche Auswertung erstreckt sich über die Untersuchung von Schrift, Sprache und Stil hin zu damaligen Themen, Problemen und Ansichten der Verfasser*innen und die Einbettung in den historischen Hintergrund. So aufbereitet stehen Briefwechsel als interessante Quelle für die Forschung zur Verfügung.

Im Vordergrund steht also nicht die Darstellung einer Zeit oder die Beschreibung der Geschichte anhand von Büchern über Bücher, sondern die authentische Erforschung von originalen Quellen aus der Vergangenheit: Selbstzeugnisse von Menschen direkt an der Quelle des Geschehens in Form von Briefen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Kriegsalltag von Soldaten im Ersten Weltkrieg
2. Alltagsgeschichte während des Ersten Weltkriegs an der „Heimatfront“
3. Lebensverhältnisse in der amerikanischen Besatzungszone
4. Lebensverhältnisse in der sowjetischen Besatzungszone
5. Anfänge der DDR
6. Anfänge der BRD

sowie weitere Themenbereiche, wie sie sich nach dem Studium der Briefe ergeben können.

Projektthema:

Sportbiologie im Hinblick auf sportliches Training bei Jugendlichen zwischen 16-19

Lehrkraft: Hr. Rosenmeier

Leitfach: Sport/Biologie

Begründung des Themas / Zielsetzung des Seminars:

Jugendlichen zwischen 16 und 19 interessieren sich zum einem immer mehr für den Fitnesssport und sind in einer ihrer leistungsfähigsten Phasen. Häufig jedoch ist das Wissen zwischen den Zusammenhängen von Abläufen in der Humanbiologie und sportlichem Training nur rudimentär vorhanden und kann im Biologie- und Sportunterricht zu wenig vertieft werden. Die Schüler sollen in diesem W-Seminar die Möglichkeit bekommen, motorischen Fähigkeiten, die sie in ihrer eigenen Lebenswelt erfahren, genauer in Beziehung zur Sportbiologie zu setzen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. „Einfluss von Schlaf als Bestandteil der Regeneration auf die Koordinationsfähigkeit“
2. „Auswirkungen von Dehnen auf den Laktatabbau“
3. „Gewürze im Ausdauersport“
4. „Energydrinks und Schnelligkeitstraining“
5. „Vorteile des Partnerdehnens für die Beweglichkeit“
6. „Vor- und Nachteile der Kohlenhydrataufnahme während Wettkämpfen“
7. „Von Salat schrumpft der Bizeps. Vegetarische Nahrung im Kraftsport“

Seminarthema:

Die Welt der Zahlen oder $1+1=0!$

Lehrkraft: StR Wagner

Leitfach: Mathematik

Begründung des Themas / Zielsetzung des Seminars:

Wir sind in unserem Leben in fast jeder Situation von Zahlen umgeben – ob beim Einkaufen, beim Warten auf den Bus oder beim Sortieren von Büchern in einem Regal. Die so genannte **Zahlentheorie** beschäftigt sich mit den verschiedenen Systemen von Zahlenmengen und darin enthaltenen besonderen Elementen wie Primzahlen, Einheiten etc. Dieses Seminar soll einen systematischen Überblick über diesen grundlegenden Teilbereich der Mathematik ermöglichen, der als Grundlagen für ein anschließendes Studium im Bereich der Mathematik oder der Naturwissenschaften unerlässlich ist. Der einführende Unterricht verschafft zunächst eine Übersicht über verschiedene Zahlensysteme – insbesondere des der komplexen Zahlen – sowie eine eingehende Untersuchung ihrer algebraischer Strukturen. In den einzelnen Seminararbeiten erhalten die Schüler dann die Gelegenheit, das gelernte Wissen auf spezielle Fragestellungen wie der Codierungs- und Verschlüsselungstheorie anzuwenden, interessante Zahlentypen wie die Fibonacci- und Fermatzahlen zu untersuchen oder die Entwicklung von Zahlensystemen im historischen Kontext zu analysieren.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Fibonacci- und Fermatzahlen
2. Das ISBN- und EAN-System zur Produktidentifikation
3. Wie erkennt und findet man Primzahlen?
4. Verschlüsselungsalgorithmen – exemplarische Darstellung
5. Restklassenringe, die Eulersche φ -Funktion
6. Mathematik und Zahlen in Film und Fernsehen
7. Fermats letzter Satz
8. Codiernugstheorie – fehlererkennende und fehlerkorrigierende Codes
9. Pythagoräische Zahlentripel
10. Die Kreiszahl pi – Geschichte und Berechnungsverfahren
11. Anwendungen der komplexen Zahlen (mehrere Themen möglich)
12. Woher kommen die Zahlen – historische Betrachtung mit Beispielen
13. Der Julianische und der Gregorianische Kalender

Projektthema:

Filmanalyse am Beispiel des populären Hollywoodfilms

Lehrkraft: Meike Waldmann

Leitfach: Kunst

Begründung des Themas / Zielsetzung des Seminars:

Höchstens die Popmusik hat in den letzten Jahrzehnten unsere Alltagskultur ähnlich allgegenwärtig bestimmt wie der Hollywoodfilm. Je nach Generation und persönlicher Vorliebe begleiten uns Filme wie "Casablanca", "Titanic", "Pulp Fiction", „Bohemian Rhapsody oder "Fluch der Karibik". Für die meisten Menschen der westlichen Welt vergeht wohl kaum eine Woche, in der sie nicht wenigstens einen Hollywoodfilm sehen. Wir sind mit der Materie also bestens vertraut. Wirklich?

Wie begründet sich denn dieser unglaublich langanhaltende, außerordentliche Erfolg? Welche Mechanismen liegen ihm zu Grunde? Gibt es denn überhaupt irgendwelche Regeln? Wie sind die Geschichten aufgebaut? Wie wird Spannung erzeugt? Wie werden Stimmungen erzeugt? Welche Rolle spielen die Stars? Welche Rolle spielt der Schnitt? Welche Bedeutung kommt der Filmmusik zu? Welche Rolle spielen Kameraeinstellungen? Welche Ähnlichkeiten lassen sich herausarbeiten?

Natürlich, wir sehen Filme an und wollen vor allem emotional berührt werden. Aber es kann auch großen Spaß machen, der Sache einmal intellektuell-analytisch auf den Grund zu gehen. Zusätzlich zu der Untersuchung einzelner Sequenzen nach strikten Kriterien erfassen und analysieren wir Filmstills und Storyboards auch zeichnerisch.

Entsprechend beinhaltet auch die Seminararbeit einen praktischen/ zeichnerischen Anteil.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Analyse der Anfangsszene in Bezug auf Kameratechnik, Licht, Musik und Schnitt
2. Vergleich zweier Filmsequenzen in Bezug auf die filmischen Mittel
3. Vergleich der Protagonisten zweier Filme
4. Vergleich von Protagonist und Antagonist eines Filmes
5. Vergleich der Erzählweise bei Original und Remake
6. Analyse einer Actionszene in Bezug auf die filmischen Mittel

Seminarthema:

Landmark Legislation that Changed the US

Lehrkraft: Fr. Trenner

Leitfach: Englisch

Begründung des Themas / Zielsetzung des Seminars:

In this seminar we will be looking at groundbreaking acts, laws and amendments that have influenced and changed American society over the years. These will include milestones in the women's rights, civil rights, and gay rights movement; landmarks in environmental protection as well as alternating regulations concerning film censorship or substance control, among others. In each case we will study the reasons for the introduction of the acts, laws or amendments, the mechanics of their passage, and finally, how they influenced (or still influence) American society today.

The course will be held in English. The seminar paper must be written in English!

Voraussetzungen / Sprachkenntnisse:

Das Seminar richtet sich an Schüler:innen mit guten bis sehr guten Englischkenntnissen, die sicheres Formulieren in der Fremdsprache beherrschen, da die Seminararbeit verpflichtend in englischer Sprache zu verfassen ist.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. "The lips that touch liquor shall never touch mine."
– Amendment XVIII (1919) and Prohibition
 2. "Give us the ballot or sew on your own buttons."
– Amendment XIX (1920) and Women's Suffrage
 3. "Give me your tired, your poor?"
– The National Origins Act (1924) and Immigration
 4. "When I'm good, I'm very, very good. When I'm bad, I'm better."
– The Hays Code (1934) and Hollywood
 5. "One dream can change the world."
– The Voting Rights Act (1965) and Racial Discrimination
 6. "Save your earth, you can't get off."
– The National Environmental Policy Act (1970) and Environmentalism
 7. "Isn't love love?"
– The Defense of Marriage Act (1996) and Gay Rights
 8. "Black lives matter."
– The George Floyd Justice in Policing Act (2021) and Police Brutality
- etc.

Seminarthema:

Videoanalyse von Bewegungsabläufen

Lehrkraft: StR Christian Clarkson

Leitfach: Physik

Begründung / Zielsetzung des Seminars:

In diesem Seminar sollen alltägliche Bewegungsabläufe, z. B. aus Sport, Freizeit oder Film, mithilfe von Videoanalyse analysiert und ausgewertet werden. Dazu sollen auch eigenständig erstellte Videos oder vorhandene Videos/ Filmsequenzen untersucht werden.

Physik ist im Alltag auf vielfältige Art und Weise wiederzufinden. Die Physik des Alltags ist allerdings oftmals vielschichtiger und benötigt verschiedene Denkansätze. Um komplexere Bewegungsabläufe verstehen und analysieren zu können, reichen Experimente alleine oft nicht mehr aus. Mithilfe von Videoanalyse lassen sich aber auch diese Bewegungen beschreiben.

Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Arbeitsmethoden der Physik kennen gelernt und individuell eingesetzt werden. Das Planen, Durchführen und Auswerten eines Experiments sind wichtige Arbeitsmethoden der Physik, um neue Erkenntnisse zu gewinnen oder zu bestätigen. Diese Methoden sollen selbstständig durchgeführt werden, um strukturierte Denk- und Arbeitsweisen zu festigen.

Mithilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen und Videoanalysesoftware werden die Bewegungen analysiert und ausgewertet.

Grundlage für das Seminar bildet das Grundwissen der Klassen 8 bis 10 in Mechanik. Vorkenntnisse in Excel und Videoanalyseprogramme sind von Vorteil, aber nicht zwingend nötig.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Fußball (Elfmeter, Freistoß,...)
2. Physik des Laufens (Welche Kräfte wirken auf Knochen, Muskeln und Gelenke?)
3. Physik im Film (Wie viel Wahrheit steckt in Film und Fernsehen?)
4. Der perfekte Wurf (Wurftechniken beim Basketball, Kugelstoßen, Speerwurf,...)
5. Fahrrad (Drehbewegungen, Gleichgewicht)
6. Bewegung bei Tieren (z.B. Hund, Fische, Vögel, Gepard,...)

P-Seminare

Projektthema: Wohltätigkeits-Projekte für Pater John

Lehrkraft: Ellen Sauer	Leitfach: Sozialkunde
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Verschiedene selbstgewählte Projekte, durch welche Gelder gesammelt werden, die dann Pater John und seinem shelter zugutekommen.	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Pater John Philmon	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: keine	
<p>Ziel: Möglichst viel Geld für das Projekt (youth solutions Africa) von Pater John Philmon in Kapstadt zu sammeln</p> <p>Die „Youth Solutions Africa“ ist eine Organisation, die der Theologe Pater John ins Leben gerufen hat. Sein Ziel ist es, Menschen, die auf der Straße leben, wieder in die Gesellschaft, in die Familien zu integrieren. John Philmon, der selbst unter ärmlichsten Bedingungen aufgewachsen und mit dem Gyki seit mehreren Jahren eng verbunden ist, setzt dabei vor allem auf Bildung. U.a. anderen mit Spenden des Gykis (WATT, Weihnachtsbasar) konnte er bereits zwei Kindergärten, eine Suppenküche und Unterkunftsbetten für Obdachlose auf die Beine stellen.</p> <p>Doch Pater Johns Träume gehen weiter. Er möchte die Anzahl der Betten vergrößern sowie eine Grundschule bauen. Dabei können und sollten wir ihm helfen. Wer hat Lust?</p> <p>Ihr könnt in Einzel- und/oder Gruppenprojekten sowohl kreative Ideen umsetzen wie auch planvoll diese durchführen.</p> <p>Das Ziel des Seminares steht fest, Ihr gestaltet den Weg!</p>	

Projektthema: Geschichte entdecken

Lehrkraft: Marco Keller	Leitfach: Geschichte
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Erstellung einer ca. 90 minütigen Führung	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Möglicherweise Stadt München wegen bestehenden Führungen kontaktieren und einen Fremdenführer der Stadt München einladen. Damit bekämen die Schüler Hilfestellungen zur Erstellung des Projekts.	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: keine	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Die Schüler sollen durch das Projekt einen eigenständigen Zugang zur Geschichte finden und organisatorische Grundfertigkeiten erlernen. Die Schüler wählen sich Orte/ Städte aus, die sie als Ziel favorisieren und stellen diese in einem Referat vor. Nachdem sie sich auf einen Ort geeinigt haben, recherchieren sie nach interessanten Themen, die mit diesem Ort in Verbindung stehen. Anschließend erarbeiten sie sich in 3-4er Gruppen ca 90 minütige Führungen. Parallel dazu organisieren sie auch die Reise und Unterkunft . Mit den Führungen in der gewählten Stadt präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse auf vielfältige Weise. Besonders interessant sind hierbei die inhaltliche Stimmigkeit und die Methoden der präsentierten Führung. Im Vordergrund steht damit die Recherche, die Organisation und Durchführung einer Exkursion, der persönliche Zugang zum historischen Thema und die Methodenauswahl. Dazu kommt noch, dass all die Punkte im Team organisiert und erarbeitet werden müssen.	

Projektthema:

Stratosphärenphysik mit dem Wetterballon

Lehrkraft: Lea Prüfer	Leitfach: Physik
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Planung, Durchführung und Auswertung eines Wetterballon-Starts mit Fokus auf physikalische Experimente	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Sponsoren, Presse	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: starkes Interesse bzw. schon grundlegendes Wissen in Physik und Informatik, Spaß am Planen eines Events	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Nach dem ersten erfolgreichen Wetterballon-Start im Oktober 2021 wollen wir dies nun noch toppen: Höher fliegen und vor allem mehr Experimente / Sensoren mitschicken. Ziel des P-Seminar ist es, diese Experimente auszuwählen, vorzubereiten, einen Ballonflug durchzuführen und anschließend noch die Daten auszuwerten. Da der Fokus auf den Experimenten liegen soll, ist ein besonderes Interesse für Physik Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Grundkenntnisse im Umgang mit Mikrocontrollern wie z.B. Arduino oder Raspberry Pi sind hilfreich. Neben den Experimenten soll auch das gesamte Event vorbereitet und durchgeführt werden: Budgetplanung, Sponsorsuche, Materialauswahl, -kauf, und -testung, Planung des Ablaufs, Koordinaten und Kooperation im Team usw.	

Projektthema:

Schüler helfen Schülern in Mathematik

Lehrkraft: Katja Neufeld	Leitfach: Mathematik
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Erarbeitung eines Konzeptes zur Unterstützung von Schüler*innen des GyKi mit Schwierigkeiten in Mathematik. Etablierung von Schülerpatenschaften.	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Fachschaft Mathematik; Kolleg*in, die „Schüler helfen Schüler“ am GyKi koordiniert; Direktorat; evtl. Koordinatorin „Together Projekt“; Schüler*innen des P-Seminars „Grundwissen Mathematik“ von 2019/2021	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Laptop oder Tablet, das zum Seminar mitgebracht werden kann.	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Im Schuljahr 2018/2019 wurde im Rahmen der Priorisierungsgruppe „Jungen- und Mädchenförderung“ die Idee erarbeitet ältere Schüler*innen zu gewinnen, die jüngere coachen, unterstützen und beraten. Dazu wurde nach einem Konzept gesucht, Schülerpatenschaften am GyKi zu etablieren. Die Umsetzung erster Ideen fiel dann mit dem Ausbruch der Corona Pandemie zusammen und konnte daher nicht verfolgt werden. Das Seminar „Grundwissen Mathematik“ hat von 2019 bis 2021 bereits für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 einen großen Pool von Mathematikaufgaben zusammengestellt. Diese sollen u.a. gesichtet, überarbeitet und als Nachhilfematerial zur Verfügung gestellt werden können. Im Rahmen des Programms „Schüler helfen Schüler“ gibt es bereits eine Gruppe von Schüler*innen, die jüngeren Nachhilfe in Mathematik (und auch anderen Fächern) geben. Diese Gruppe soll aktualisiert und erweitert werden. Außerdem könnten Ideen entwickelt werden, wie ein Kontakt zwischen älteren und jüngeren Schülern über das Tutorenprogramm hinaus entstehen kann, damit jüngere am Vorbild lernen können.	

Projektthema: JAKOBSWEG

„Wir sind dann mal weg... und gehen gemeinsam eine Etappe des Jakobswegs“

Lehrkraft: Fr. Suhl	Leitfach: Religion														
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Planung, Durchführung und Dokumentation einer Pilgerreise															
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Reiseagenturen, Unterkünfte, Transportunternehmen im Rahmen der Buchung sowie Experten (z.B. vom Mentorat Muc), die im Vorfeld beraten insb. bzgl. des spirituellen Programms															
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: keine Konfessionszugehörigkeit erforderlich, d.h. offen für alle Schüler:innen															
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Für alle Interessierten, die offen sind eine Etappe des Jakobswegs auszuwählen, zu planen und zu gehen, die Sportliches und Religiöses verbinden wollen und sich wortwörtlich und im übertragenen Sinn folgende Fragen stellen: <table><tr><td>Was lasse ich hinter mir?</td><td>Kirchheim? München? Familie? Freunde? Stress? Probleme?</td></tr><tr><td>Was nehme ich mit?</td><td>Kondition? 10kg Gepäck? Motivation? Unbehagen? Spannung?</td></tr><tr><td>Wo laufe ich entlang?</td><td>Ab München? Über die Pyrenäen? Nach Santiago di Compostella?</td></tr><tr><td>Was begleitet mich?</td><td>Anstrengung? Freude? Sonne? Gedanken? Gebete? Gespräche?</td></tr><tr><td>Wer begegnet mir?</td><td>Andere (Teilnehmer oder Pilger)? Natur? Ich mir selbst? Gott?</td></tr><tr><td>Wann komme ich an?</td><td>Nach fünf Tagesetappen? In der Herberge? In der Stille? Bei mir?</td></tr><tr><td>Wie komme ich zurück?</td><td>Müde, aber glücklich? Enttäuscht? Mit neuem Blickwinkel?</td></tr></table> <p>Wie tausende andere Pilger aus aller Welt suchen wir Antworten, wenn wir gemeinsam planen, durchführen und reflektieren: Termin, Route, Pausen, Tagesziele, Unterkünfte, spirituelle Elemente wie Tagesimpuls oder Gehen in Stille, Beziehungen, Glaube und Grenzen! Die zwei Semester des Projekts unterteilen sich somit in drei Phasen: Planung, Durchführung und Reflexion bzw. Präsentation unserer Erfahrungen auf dem Weg, z.B. in Form einer Ausstellung oder eines Vortrags.</p> <p>Große Kondition und/oder tiefer Glaube bzw. Zugehörigkeit zu einer (bestimmten) Konfession sind dabei keine notwendigen Voraussetzungen, allerdings ist Offenheit gefragt, den äußeren und inneren Weg gehen zu wollen!</p> <p>Hierbei werden folgende Inhalte erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Organisation, Durchführung und Reflexion einer Pilgerreise in der Gruppe• Einblicke in die Geschichte und Geographie des Jakobswegs• Eigenständige Entwicklung und Durchführung eines spirituellen „Leitfadens“• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer geeigneten Präsentation <p>Im Laufe des Seminars sollen die Schüler:innen v.a. folgende Schlüsselqualifikationen erwerben bzw. vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit• Kritikfähigkeit und Umgang mit Konflikten in der Arbeitsgruppe• Selbständigkeit und Selbstsicherheit (v.a. bei Kontaktaufnahme mit externen Partnern)• Führungsverhalten (innerhalb der Projektgruppen)• Einsatz-, Leistungs- und Risikobereitschaft• Selbstorganisation (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Zeitmanagement, Zielorientierung)• Problemlösungsfähigkeit		Was lasse ich hinter mir?	Kirchheim? München? Familie? Freunde? Stress? Probleme?	Was nehme ich mit?	Kondition? 10kg Gepäck? Motivation? Unbehagen? Spannung?	Wo laufe ich entlang?	Ab München? Über die Pyrenäen? Nach Santiago di Compostella?	Was begleitet mich?	Anstrengung? Freude? Sonne? Gedanken? Gebete? Gespräche?	Wer begegnet mir?	Andere (Teilnehmer oder Pilger)? Natur? Ich mir selbst? Gott?	Wann komme ich an?	Nach fünf Tagesetappen? In der Herberge? In der Stille? Bei mir?	Wie komme ich zurück?	Müde, aber glücklich? Enttäuscht? Mit neuem Blickwinkel?
Was lasse ich hinter mir?	Kirchheim? München? Familie? Freunde? Stress? Probleme?														
Was nehme ich mit?	Kondition? 10kg Gepäck? Motivation? Unbehagen? Spannung?														
Wo laufe ich entlang?	Ab München? Über die Pyrenäen? Nach Santiago di Compostella?														
Was begleitet mich?	Anstrengung? Freude? Sonne? Gedanken? Gebete? Gespräche?														
Wer begegnet mir?	Andere (Teilnehmer oder Pilger)? Natur? Ich mir selbst? Gott?														
Wann komme ich an?	Nach fünf Tagesetappen? In der Herberge? In der Stille? Bei mir?														
Wie komme ich zurück?	Müde, aber glücklich? Enttäuscht? Mit neuem Blickwinkel?														

Projektthema: Spielerische Vertretungsstunden im Fach Geographie

Lehrkraft: Julia Wiesinger	Leitfach: Geographie
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Die Schüler*innen erstellen zu aktuellen Themen aus dem neuen G9- Lehrplan Geographie-Spiele, die die Wiederholung von Inhalten in Vertretungsstunden ermöglichen.	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Spielwarengeschäfte (z.B. Obletter -> Inspiration) Kiha GmbH (Escape Game München, Inspiration) Gemeindebücherei Kirchheim (-> Literatur/Inspiration) Stadtbibliothek München (->Literatur/Inspiration) Schulbuchverlage (Kooperationspartner/Grundlagenliteratur)	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Spielgeist, Teamfähigkeit, Kreativität, und natürlich Interesse und fundierte Kenntnisse im Fach Geographie	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Geographie ist ein Fach, welches nicht in jeder Klassenstufe unterrichtet wird. Deshalb ist es für die Schüler*innen häufig schwierig, wichtige Inhalte aus den Vorjahren längerfristig zu behalten. Oftmals müssen am Schuljahresanfang diese Grundlagen noch einmal neu erlernt werden bzw. führen die Lücken aus den Vorjahren zu Frustration. So ist es also wünschenswert und sinnvoll, dass die Schüler*innen ihre erlernten Grundlagen nicht mehr vergessen bzw. regelmäßig wiederholen können. Um die Motivation der Schüler*innen zu erhöhen, sollen diese Wiederholungsphasen möglichst unterhaltsam und spielerisch gestaltet werden. In diesem P-Seminar sollen Fachwissen und Kreativität genutzt werden, um für Schüler*innen ansprechende Spiele zu gestalten. Hierfür sind eine genaue Arbeitsweise und der eigene Anspruch, qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen, notwendig. Ziel des Seminars ist die Erstellung, Erprobung und Auswertung (gegebenenfalls mit anschließender Verbesserung) von Spielen, die in den kommenden Jahren in Vertretungsstunden in den Jahrgangsstufen 5-9 eingesetzt werden sollen.	

Projektthema: Business-at-School

Lehrkraft: Gabriele Brandmeier	Leitfach: Wirtschaft/Recht
<u>In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:</u> Ein Businessplan zu einer eigenen Geschäftsidee	
<u>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:</u> Boston Consulting Group sowie einige selbst zu suchende kleine Unternehmen	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen	
<u>Begründung / Zielsetzung des Projekts</u> Business-at-school ist eine Initiative der Boston Consulting Group (BCG), ein wirtschaftlicher Wettbewerb, an dem über 150 Schulen beteiligt sein werden. Das Projekt ist gegliedert in <u>drei Phasen</u> : Phase 1: Analyse eines börsennotierten Unternehmens Phase 2: Analyse eines lokalen klein- oder mittelständischen Unternehmens Phase 3: Erarbeitung einer eigenen Geschäftsidee Am Ende jeder Projektphase stellen die Schülerteams ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation vor Publikum vor. Die besten business-Pläne aus Phase 3 werden bei Veranstaltungen auf Schul-, Regional- sowie Europaebene von einer Jury ausgezeichnet. Bei business-at-school geht es darum, <ul style="list-style-type: none">• Verständnis für Wirtschaftsfragen zu wecken• Realität von Unternehmen kennen zu lernen• Unternehmerisches Denken zu lernen• Schlüsselqualifikationen praxisorientiert zu erlernen• Präsentations- und Auftrittssicherheit zu verbessern• Ergebnisbezogene Teamarbeit einzuüben• Spaß am Thema Wirtschaft zu vermitteln Das Besondere an business-at-school ist, dass Vertreter aus der Wirtschaft – BCG-Berater und Mitarbeiter anderer Unternehmen - sich ehrenamtlich in den Schulen engagieren und durch ihre Präsenz vor Ort für die wichtige Praxisnähe sorgen.	

Projektthema:

Artenvielfalt spielerisch entdecken

Lehrkraft: Fr. Berthold	Leitfach: Biologie
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Spiel, das den Schüler*innen die Artenvielfalt spielerisch und nachhaltig näher bringt	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Ravensburger Verlag	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Spaß am kreativen Arbeiten	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: <p>Derzeit erleben wir eines der größten Artensterben der Geschichte. Viele Arten verschwinden bevor wir sie überhaupt entdeckt haben. Der Rückgang der Artenvielfalt hat unabsehbare Folgen für diverse Ökosysteme und damit auch für uns Menschen. Der Artenschutz wird inzwischen auch politisch diskutiert, eine Lösung ist in Bälde jedoch nicht absehbar.</p> <p>Neben politischen Strategien ist es auch notwendig, dass private Initiativen den Schutz der Artenvielfalt vorantreiben. Bereits das Anpflanzen von insektenfreundlichen Pflanzenarten auf dem eigenen Balkon kann einen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt leisten.</p> <p>Um die Bevölkerung für die Notwendigkeit des Artenschutzes und für mögliche Lösungen zu sensibilisieren, ist die Kenntnis der verschiedenen Arten unabdingbar. Studien zeigen jedoch, dass die Artenkenntnis der Schüler*innen immer weiter abnimmt. Um diesem Trend entgegenzuwirken, soll dieser Aspekt verstärkt im Unterricht behandelt werden.</p> <p>Die Freude an Natur und Artenvielfalt kann besonders gut spielerisch vermittelt werden, da dadurch die Motivation, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, erhöht wird. Das Ziel des P-Seminars ist die Erstellung und Testung eines solchen Spiels, wobei die genaue Themenwahl und die Auswahl des Spiels durch die Schüler*innen getroffen wird.</p>	

Projektthema:

Digital gestützte Schnitzeljagd durchs GyKi für das Fach Deutsch (Unterstufe)

Lehrkraft: OStRin Corinna Kapfelsperger	Leitfach: Deutsch
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Entstehen soll eine Schnitzeljagd (60-90 Minuten) durch unser Schulhaus, die digital unterstützt ist und zu einem Themenschwerpunkt im Fach Deutsch für die Unterstufe passt. Im besten Fall kann sie auch im neuen Schulhaus durchgeführt werden!	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: ggf. OGS, Schulbibliothek, Deutschlehrkräfte, Unterstufenschüler:innen (Interessen abfragen); Markus Schwalb (Projektmanagement); ggf. Experten im digitalen Bereich (digitale Umsetzung), ...	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Kreativität, Interesse an Unterrichtsthemen des Faches Deutsch in der Unterstufe, technische Fertigkeiten (zum Beispiel bezüglich des Erstellens von LearningApps, QR-Codes, Filme schneiden, ...)	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Im Laufe eines Jahres sollen sich die Projektteilnehmer:innen auf ein übergeordnetes Thema / Motto für die Schnitzeljagd einigen sowie einzelne Unterthemen dazu recherchieren und inhaltlich korrekt vorbereiten, sodass auf deren Grundlage dann eine Schnitzeljagd durch unser (neues) Schulhaus organisiert werden kann. Dabei sollen die Inhalte für die Unterstufenschüler:innen, welche die Zielgruppe darstellen, möglichst bunt aufbereitet werden und von unterschiedlichen theoretischen Inhalten bis hin zu praktischen Aufgaben, also von Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung mit den Inhalten bis hin zum spielerischen Zugang zu dem übergeordneten Thema reichen. Wichtig ist dabei ein motivierender Charakter, der zum einen durch Rätsel (mit Lösungen, die für das Weiterkommen wichtig sind) etc. zum anderen durch den Einsatz digitaler Medien ermöglicht werden soll.	

Projektthema:

Verfassen und Vermarkten eines Kinderbuchs

Lehrkraft: Jessica Theis	Leitfach: Deutsch
<i>In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:</i> Kinderbuch und dessen Präsentation (z.B. Lesung)	
<i>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:</i> Beratung und Unterstützung durch beispielsweise Autor_innen / Illustrator_innen / Layouter_innen / Lektor_innen / ... bei der Gestaltung des Kinderbuchs Zusammenarbeit mit beispielsweise Grundschullehrer_innen / Erzieher_innen / ... bei der Präsentation des Kinderbuchs	
<i>Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:</i> Kreativität, Freude am Schreiben und Lesen (gerne auch am Illustrieren / Layouten), sprachlich-stilistische Kompetenzen, Bezug zur Zielgruppe Kinder (sich in sie hineinversetzen können / Zeit mit ihnen verbringen wollen), Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit und Organisationstalent	
<i>Begründung / Zielsetzung des Projekts:</i> Das angebotene Projekt ist in zwei Hauptphasen gegliedert: <ol style="list-style-type: none">1. Schreiben eines Kinderbuchs: von der Idee zum Manuskript2. Präsentation / Vermarktung des selbst geschriebenen Kinderbuchs: der Weg zum Ziel-Publikum In dem Projekt geht es insbesondere darum <ul style="list-style-type: none">- Einblicke in Berufsfelder rund um das Schreiben zu gewinnen (z.B. Autor, Illustrator, Lektor, ...),- der „<i>unersättliche[n], nicht zu bremsende[n] Lust am Erzählen</i>“ (Cornelia Funke) freien Lauf zu lassen und dabei die vorhandenen sprachlich-stilistischen Kompetenzen weiter auszubauen,- im Team zusammenzuarbeiten (z.B. im Rahmen von „Schreibkonferenzen“).	

Projektthema:

Geographics & Geovideo

Lehrkraft: H. Sobek	Leitfach: Geographie
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Geographische Erklärvideos inklusive graphische Visualisierungen und Darstellungen	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Evtl. Bayerischer Rundfunk als Partner bei der Erarbeitung der Inhalte	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Technische Fähigkeiten im Bereich Videoschnitt, Videoaufnahme, Tonaufnahme, graphische Animationen Kreativität und Durchhaltevermögen	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Das Ziel des Projektes ist komplizierte geographische Prozesse und Sachverhalte zu veranschaulichen und Zusammenhänge sinnvoll darzustellen. Dazu werden in einer Gruppenarbeit mehrere Erklärvideos unter dem Einbezug von graphischen Elementen erstellt. Die erstellten Videos sollen/könnten im Rahmen der Methode „flipped classroom“ einen Themenbereich der Geographie abdecken und zum Erlernen neuer Inhalte beitragen	

Projektthema: GyKi-Chess 3.0

Lehrkraft: Pierre Tassell	Leitfach: Mathematik
In Teamarbeit zu erstellendes „Endprodukt“: Schachreise nach Hamburg zum Turnier „Linkes gegen rechtes Alsterufer“, Mithilfe beim Training der Schach-AG, Gründung Münchner Schulschachliga, Organisation von kleineren Schachevents...	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Münchner Schachjugend, SG Aschheim / Feldkirchen / Kirchheim	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Der Kurs richtet sich an interessierte Schüler jeglicher Spielstärke. Wir fangen mit der Wiederholung der Grundregeln an und orientieren uns bei der Geschwindigkeit des Vorangehens an den Vorkenntnissen aller Teilnehmer. Man sollte lediglich Spaß am Lösen logischer Rätsel, an Strategiespielen und dem sportlichen Wettbewerb mitbringen! („Zocker are welcome!“)	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Das Schachspiel ist seit Jahrhunderten Teil unserer Kultur und wird in Filmen gerne als Symbol dafür verwendet, dass der (geniale) Protagonist ohne Frage ein Intellektueller reinen Wassers ist. Klassischerweise ist auf dem Schachbrett dann eine falsche Grundstellung, eine unmögliche oder extrem langweilige Position aufgebaut. Es gibt also keinen Grund falsche Ehrfurcht zu haben, Schach ist ein tiefgründiges und sehr interessantes Strategiespiel, ohne jedoch einen elitären Anspruch zu erheben. Im Zentrum des Seminars steht die Organisation einer Schachreise zum größten Schachturnier Europas („Linkes gegen rechts Alsterufer“ in Hamburg), die Mithilfe beim Aufbau einer Münchner Schulschachliga sowie die Organisation weiterer kleinerer Schachevents am GyKi. Um auf solcherlei Taten auch fachlich vorbereitet zu sein, werden wir das Schachspielen systematisch trainieren, an verschiedenen kleineren Turnieren teilnehmen und uns mit dem Regelwerk der FIDE (Weltschachbund) auseinandersetzen. Darüber hinaus wird der kulturelle Aspekt des Schachspiels behandelt und Einblicke in die Welt des modernen Profischachs gegeben.	

Projektthema: **Be-A-Coach**

Lehrkraft: Armin Sperber	Leitfach: Sport
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Am Ende steht für die TeilnehmerInnen - bei erfolgreicher Prüfung durch den Verband - der Erwerb der Basketball-Trainer-Lizenz Jugendleiter Sport (das ist die Grundstufe der Fachübungsleiter-Lizenz, sie ist je nach Bestimmungen der Fachverbände anrechenbar auf andere Sportarten).	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Bayerischer Basketballverband, örtliche Basketball-Vereine der Bundesliga (Jugend, Erwachsene), die die Ausbildungsinhalte und die Wettkampf- und Trainingshospitationen ermöglichen.	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Lust am aktiven (Ball-)Sport und an der Beschäftigung mit sportlichen Themen.	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Es werden praktische und theoretische Themen aus der Übungsleiterausbildung erarbeitet, dazu gehören die Vorstellung der Sportart Basketball, Regelkunde/Kampfrichterausbildung, rechtliche Aspekte und die Kompetenzen eines Jugendleiters und Trainers. Ferner werden Leitsätze zum Kindertraining, Grundsätze der Methodik und des Athletiktrainings (Ausdauer, Kraft, Koordination usw.) und der der Didaktik/Pädagogik kennengelernt und eingeübt. Inhaltlicher Leitfaden sind Besuche von Trainingseinheiten und Spielen der Herren-, Damen- und Jugend-Bundesliga (FC Bayern München, TS Jahn München, MTSV Schwabing). In eigenen Lehrversuchen wird die eigene pädagogische Kompetenz geschult. Es erfolgt die Organisation externer Referenten für Sporttheorie- und Berufsbildungs-Vorträge und Prüfung. Selbständiges Erarbeiten praktischer und theoretischer Inhalte ist erforderlich.	

Projektthema: Hörspielproduktion

Lehrkraft: Ivana Hick	Leitfach: Musik
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Erstellung und Vertonung eines Hörspiels (CD)	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Technikteam des Gyki	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Umgang mit: - einem Notenschreibprogramm, - der Tontechnik: Geräte und Programme zum Aufnehmen von Musik und Sprache, - Bildbearbeitungsprogrammen	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: <i>Ziel des Seminars ist die Erstellung eines Hörspiels in Form einer CD. Es soll eine Geschichte, die etwas mit Musik zu tun hat, sprachlich und musikalisch vertont werden. Sowohl die Geschichte als auch die Musik dazu kann (muss aber nicht) selbst geschrieben bzw. komponiert werden. Die sprachliche und musikalische Darstellung, die idealerweise von Schüler*innen selbst gesprochen und eingespielt wird, sollte professionell mehrspurig aufgenommen, digital zusammengeschnitten und auf eine CD gebrannt werden. Das Ganze soll mit einer ansprechender CD-Cover-Gestaltung kunstvoll abgerundet werden.</i> <i>Gefragt sind musik-/theater-/technik- und kunstbegeisterte Schüler*innen, deren Kreativität keine Grenzen kennt.</i>	

Projektthema:

Comics und Graphic Novels: Erzählen in Bildern

Lehrkraft: Gerald Kukla	Leitfach: Kunst
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Ein gemeinsames Comic-Magazin	
In Einzelarbeit zu erstellendes Endprodukt: Eine grafische Mappe (u.U. als Vorbereitung auf eine Bewerbung für gestalterische Studiengänge)	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Illustrator*in/Comiczeichner*in: Einblick in den Arbeitsalltag und das Projektmanagement (von der Idee bis zum Produkt) Grafiker*in: Einblick in Grundlagen der visuellen Kommunikation	
Voraussetzungen: Große Bereitschaft zum Arbeiten/Zeichnen auch außerhalb des schulischen Unterrichts (Comics zeichnen ist sehr zeitintensiv!). Ein allgemein großes Interesse am gestalterischen Arbeiten. Große Bereitschaft Aufgaben für die Gruppe/Gemeinschaft zu übernehmen.	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Visuelle Kommunikation spielt in unzähligen Berufsfeldern eine tragende Rolle. Die enorme Bedeutung wächst im Kontext der Digitalisierung und der Neuen Medien sogar noch. Das Erzählen in und mit Bildern ist eine grundlegende Kompetenz in der modernen Gesellschaft. Comics und Graphic Novels sind prädestiniert um Inhalte/Geschichten bildnerisch umzusetzen. Augenmerk im Seminar liegt sowohl auf zeichnerisch-gestalterischen als auch auf erzählerischen Grundlagen. Eine hohe Bedeutung hat das Projektmanagement zum gemeinsamen Comic-Magazin: von der ersten Idee über die Entwicklung einer angemessenen Bildsprache und planvollen Umsetzung bis zur Veröffentlichung werden die wesentlichen Schritte durchlaufen. Arbeiten im Team ist dabei essentiell.	

Projektthema:

GyKi goes Landesgartenschau

Lehrkraft: C. Sikorski	Leitfach: Biologie
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt: Entwicklung von Projekten, welche die Inhalte des Biologie-Unterrichts mit der Landesgartenschau mit ihrem neuen Ortspark verknüpfen konkretes Ziel noch offen (z.B. Aktionstag, Filmprojekt, Infobroschüren, Unterrichtseinheiten für bestimmte Jahrgangsstufen, Ausstellung auf Landesgartenschau)	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: Landesgartenschau Kirchheim GmbH; Impulsgeber Gemeindebücherei Kirchheim; Impulsgeber	
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Natur- und Umweltbewusstes Denken, Interesse an Natur und Umwelt, Kreativität und Engagement	
Begründung / Zielsetzung des Projekts: Im Jahr 2024 soll nicht nur der Neubau dieses Gymnasiums fertig sein, sondern direkt nebenan findet von Mai bis Oktober die Landesgartenschau statt. Im Zuge dieser Landesgartenschau wird auch ein neuer Ortspark gestaltet, welcher in 5 Sphären aufgeteilt werden soll - Wasser, Wiese, Wildnis, Wald und Garten. In diesem Seminar wollen wir uns mit der Biodiversität der verschiedenen Sphären auseinandersetzen, wie sie gestalterisch umgesetzt werden und ihre biologische Bedeutung für Kirchheim und seine Natur herausarbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, dieses Wissen in die Schule hineinzutragen und somit diese einmalige Chance, verschiedene Biotope direkt vor der Haustür zu haben, zu nutzen. Dies kann z.B. durch zielgerechte Projekte für verschiedene Jahrgangsstufen umgesetzt werden. Dabei sind vor allem kreatives Denken und eigenverantwortliches Arbeiten wichtig.	